

Elbe-Leasing finanziert zweite AccurioLabel 230 bei Düssel-Druck

Druckkapazität glatt verdoppelt

Manchmal muss man einfach raus aus der Komfortzone. Angesichts des lahmen Akzidenzgeschäftes und platzraubender Offset-Drucktechnik entschied sich Axel Meyer im Jahr 2017 für zwei radikale Veränderungen: Er machte aus der an der Bilker Allee im Herzen von Düsseldorf gelegenen Düssel-Druck & Verlag GmbH eine Etikettendruckerei und stieg komplett um auf digitale Drucktechnik. Kurz zuvor war der gelernte Mediengestalter nach fünf Jahren im Vertrieb von UPS

in den 1994 gegründeten, elterlichen Betrieb zurückgekehrt, zunächst als Prokurist, dann als Geschäftsführer.

Neues wagen

»Wir hatten schon zuvor hin und wieder auch Bogenetiketten gedruckt«, erzählt Meyer. »Ein großer Kunde wollte jedoch umsteigen auf Rollenware – da mussten wir reagieren.« Der Geschäftsführer entschied, etwas Neues zu wagen und den finanziellen Spielraum, den ihm

der Auftrag gewährte, für eine grundlegende Umorientierung des Geschäftes zu nutzen. Er investierte 2017 in die erste Konica Minolta-Etikettendruckmaschine bizhub C71cf, der bereits ein Jahr später die zweite folgte. Parallel dazu hielten verschiedene Converter- und Veredelungsmaschinen im Betrieb Einzug, während die Offset-Technik komplett ausgemustert wurde.

Meyer erkannte klar, dass ein Onlineshop für End- und Gewerbekunden entscheidend für



Ronald Beier, Vertriebsleiter Elbe-Leasing, und Düssel-Druck-Geschäftsführer Axel Meyer mit der von Elbe-Leasing in finanzierten AccurioLabel 230 von Konica Minolta.

den Erfolg sein würde und hob das inzwischen stark frequentierte Angebot »etiketten-meister.de« aus der Taufe.

Automatische Abwicklung

Er behält recht: Fast das gesamte Geschäft generiert Düsseldorf-Druck mittlerweile über das Portal, wobei die Auflagen in der Regel zwischen 1.000 und 100.000 Stück liegen. Die Abwicklung der Aufträge geschieht weitgehend automatisiert, wobei zur Qualitätssicherung in der Vorstufe immer eine »biologische« Sichtprüfung durch einen Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin stattfindet.

Gedruckt wird vorwiegend auf Kunststoff-Materialien, aber auch auf Papier, und dieses Verhältnis bewog Axel Meyer, auch bei den Folgeinvestitionen auf Konica Minolta zu setzen. Das Druckvolumen stieg schnell, vor allem bei den Kunststoffetiketten für Industriekunden. Mit der AccurioLabel 230 hatte Konica Minolta nun eine Maschine im Programm, die solche Materialien mehr als doppelt so schnell (23 Meter pro Minute) wie die Vorgängermaschine bedrucken konnte. Und das mit einer Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi, die für ein erstklassiges Druckbild und überzeugende Ergebnisse sorgt.

Schonend zu Kunststofffolien

Grund dafür ist der optimierte Fixierprozess, der die thermische Belastung der Substrate erheblich reduziert, so dass



Rollenetiketten, vor allem für Gewerbe- und Industriekunden, machen heute den weitaus größten Teil des Umsatzes von Düsseldorf-Druck aus. Tendenz steigend, sogar während der Corona-Krise.

schneller gedruckt werden kann. »Außerdem haben wir gute Erfahrungen gemacht«, ergänzt Meyer. »Die Konica Minolta-Maschinen sind schnell umgerüstet, sehr wartungsarm und kaum störungsanfällig. Sie bieten bei hoher Leistung einen vergleichsweise günstigen Einstieg in den Markt. Zudem sind die verwendeten Toner ausgesprochen migrationsarm und auch für Lebensmittletiketten geeignet.«

Die erste AccurioLabel 230 ersetzte 2019 einen der bizhub

C71cf, und 2020 folgte die zweite. Denn gegen den Trend war Düsseldorf-Druck auch in der Corona-Krise stark gewachsen – der Umsatz stieg im Mai 2020 um 40 Prozent – und benötigte dringend mehr Produktionskapazität. Das Paradoxe dabei: Es fand sich zunächst kein Partner für die Finanzierung.

Hilfe vom Profi

Die Banken reagierten auf Kreditwünsche wegen der Krise äußerst zurückhaltend. Auf

Empfehlung eines Kollegen wandte sich Axel Meyer schließlich an den Finanzdienstleister Elbe-Leasing aus Dresden, der über 30 Jahre Markt- und Objektkenntnisse in der grafischen Branche verfügt.

Potenzial erkannt

Dort kennt und versteht man das Geschäft: »Wir schauen aus unserer Erfahrung auf das Geschäftsmodell und können einschätzen, ob eine Investition tragfähig ist und Potenzial besitzt«, erläutert Ronald Beier, Vertriebsleiter von Elbe-Leasing. »Die Kenntnis über Trends und Entwicklungen ist dabei meist ausschlaggebender als die reinen Zahlen.«

Das Geschäftsmodell von Düsseldorf-Druck überzeugte die Experten offensichtlich, denn sie finanzierten die zweite AccurioLabel 230, die inzwischen ihre Produktion aufgenommen hat. Die Aufstellung durch die Konica Minolta-Spezialisten geschah wie gewohnt schnell und reibungslos.

Axel Meyer denkt indes schon über weitere Neuanschaffungen nach: »Die Digitaldrucktechnik entwickelt sich schnell weiter. Selbst bei diesen beiden nur ein Jahr auseinander liegenden Maschinen, die optisch völlig identisch aussehen, hat der Hersteller viele kleine Detailverbesserungen vorgenommen. Hier wollen wir am Ball bleiben, und das gelingt mit einem flexi-

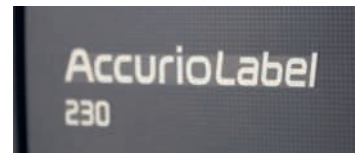
blen und bankenunabhängigen Leasing-Modell sehr gut.« Auch weitere Stanz- und Weiterverarbeitungssysteme sollen den Maschinenpark ergänzen. Und vielleicht, so fügt Meyer nach einem nachdenklichen Rundblick über die inzwischen durchaus beengten Verhältnisse in seinem Betrieb hinzu, werde es auch Zeit für einen zweiten Standort.

Düsseldorf-Druck

www.etiketten-meister.de

Elbe-Leasing

www.elbe-leasing.de



Die Düsseldorf-Druck & Verlag GmbH wurde 1994 von Gabriele Meyer, der Mutter des heutigen Geschäftsführers Axel Meyer, ursprünglich als Akzidenzdruckerei und Copyshop hier an der Bilker Allee in Düsseldorf gegründet. Der florierende Betrieb hat heute zehn Beschäftigte.